

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach wie vor ist die Coronavirus-Pandemie eine große Herausforderung für uns alle. Die anhaltende COVID-19-Situation beeinträchtigt die Wirtschaftstätigkeit und diktiert weiterhin weltweit tagtäglich das Verhalten der Menschen, Unternehmen und Regierungen. Auch Biofrontera ist seit Mitte März von der globalen Coronavirus-Krise betroffen. Durch eine Einmalzahlung der japanischen Maruho Co., Ltd. (Maruho) im Zusammenhang mit einem Lizenzvertrag sowie frühzeitig eingeleitete Maßnahmen zur Kostenreduzierung konnte das Unternehmen den negativen Auswirkungen auf der Umsatzseite jedoch entgegenwirken.

Der Biofrontera-Konzern erzielte im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2020 einen Gesamtumsatz von 20,8 Mio. EUR, eine Steigerung von 9% gegenüber 19,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Gesamtumsatz beinhaltet die dem Unternehmen im Rahmen der am 20. April 2020 unterzeichneten Lizenzvereinbarung mit Maruho zugeflossene Einmalzahlung in Höhe von 6,0 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse aus Produktverkäufen lagen somit insgesamt bei 14,3 Mio. EUR, ein Rückgang von 23% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (18,7 Mio. EUR). Der Rückgang der Umsätze aus Produktverkäufen ist maßgeblich auf die anhaltende Krisenentwicklung in den USA zurückzuführen. Der dortige Umsatzrückgang konnte durch die positive Vertriebsentwicklung in Deutschland und der Einmalzahlung von Maruho kompensiert werden.

Im dritten Quartal verlief die Geschäftsentwicklung weiterhin heterogen. In den Monaten Juli, August und September wurde ein Gesamtumsatz von 4,7 Mio. EUR erwirtschaftet, rund 9% weniger als im dritten Quartal 2019 (5,2 Mio. EUR). Die reinen Produktverkäufe lagen im dritten Quartal 2020 bei 4,7 Mio. EUR gegenüber 5,0 Mio. EUR (-6%) nur geringfügig unter den Umsätzen im Vorjahreszeitraum. Mit entschlossenen Gegenmaßnahmen auf globaler Ebene konnten wir die operativen Kosten in der Coronavirus-Krise auch im dritten Quartal weit unter dem Vorjahresniveau halten. Somit fiel trotz geringerer Umsätze das operative Ergebnis mit -4,0 Mio. EUR deutlich positiver aus als im dritten Quartal 2019 (-8,2 Mio. EUR).

Die tiefsten Spuren hinterließ die Coronavirus-Krise im dritten Quartal erwartungsgemäß im US-Geschäft. Dort gingen die Produkterlöse im Vergleich zum Vorjahr um 19% auf 2,7 Mio. EUR zurück. Produktverkäufe von Xepi™ trugen dabei 45 TEUR bei, verglichen mit 0,1 Mio. EUR im Berichtszeitraum 2019. Im Vergleich zum zweiten Quartal zeigen sich jedoch auch in unserem größten Markt erste Anzeichen einer Stabilisierung im Rahmen der üblichen Saisonalität. Selbst vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemie blicken wir deshalb optimistisch auf das vierte Quartal.

In Deutschland, unserem größten EU-Markt, konnten wir mit einem Umsatz von 1,5 Mio. EUR eine deutliche Steigerung von plus 36% gegenüber dem dritten Quartal 2019 (1,1 Mio. EUR) verzeichnen. Hier konnte unser Vertriebsteam die Vorteile der Zulassungserweiterung auf die Behandlung von aktinischen Keratosen am Körper und den Extremitäten sowie der Daylight-PDT auch weiterhin erfolgreich nutzen. Im übrigen Europa wurden Produktverkäufe von 0,4 Mio. EUR erzielt, verglichen mit 0,5 Mio. EUR im dritten Quartal 2019.

Zur kurzfristigen Sicherstellung der Liquidität hat Biofrontera im August eine 1,0% qualifiziert nachrangige Pflichtwandelschuldverschreibung 2020/21 ausgegeben. Die Emission wurde mit einem Bruttoerlös von EUR 7,9 Mio. vollständig platziert.

Im Oktober wurde die klinische Phase der seit Anfang des Jahres laufenden Pharmakokinetik-Studie (PK-Studie) in den USA abgeschlossen, mit der die Sicherheit der photodynamischen Therapie (PDT) zur Behandlung von aktinischen Keratosen auf größeren oder mehreren Flächen bei der gleichzeitigen Anwendung von bis zu drei Tuben Ameluz® getestet wurde. Trotz Verzögerungen bei der Patientenrekrutierung aufgrund der Coronavirus-Pandemie konnte die klinische Phase der Studie Anfang Oktober mit dem so genannten "last subject last visit", also dem letzten Besuch des letzten Probanden, abgeschlossen werden. Das Unternehmen geht weiterhin davon aus, dass der finale Studienreport

QUARTALSMITTEILUNG zum 3. Quartal 2020

noch vor dem Jahreswechsel vorliegen wird. Die Studie ist ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Ameluz® in den USA.

Parallel erfolgt die Fertigstellung der neuen BF-RhodoLED® XL Lampe, welche die Anwendung von Ameluz® auf größeren Flächen ermöglicht. Der zurzeit mit Nachdruck erstellte Zulassungsantrag wird aufgrund von durch die Coronakrise verursachten Verzögerungen bei der Lieferung von Teilen für die erste Herstellung erst im ersten Quartal 2021 bei der FDA eingereicht werden.

Auch bei einigen anhängigen Rechtstreitigkeiten gab es neue Entwicklungen. Seit September führt das Unternehmen auf Anordnung des US District Court for the Southern District of New York eine Mediation mit der Deutsche Balaton-Gruppe durch. Im Rahmen der laufenden Mediation soll unter Einschaltung eines erfahrenen und renommierten Mediators eine Lösung für die Beilegung von laufenden (Rechts-)Streitigkeiten gesucht werden. Um für die komplexen Verhandlungen ausreichend Zeit zu haben, wurde einvernehmlich eine Verlängerung der ursprünglich auf den 11. November 2020 angesetzten Frist bis Ende Februar 2021 beantragt.

Der Bundesgerichtshof hat mit Urteil vom 22. September 2020 ein gegen das Unternehmen gerichtetes Urteil des Oberlandesgerichts Köln vom 15. November 2018 aufgehoben. Das aufgehobene Urteil des Oberlandesgerichts Köln betraf eine Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage des Aktionärs Deutsche Balaton AG, die sich gegen Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. Mai 2017 richtet. Die Angelegenheit wurde nun zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das Oberlandesgerichts Köln zurückverwiesen. In seiner Urteilsbegründung war das Oberlandesgericht Köln davon ausgegangen, der Vorstand habe im Zusammenhang mit einer im Oktober/November 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung schwerwiegend und eindeutig gegen das Gebot der Gleichbehandlung der Aktionäre verstoßen. Der Bundesgerichtshof hat nun festgestellt, dass der vom Oberlandesgericht Köln angenommene Rechtsverstoß gar nicht vorgelegen hat. Obwohl die Entscheidung des Oberlandesgerichts Köln nicht rechtskräftig geworden war, wurde die Urteilsbegründung, das angebliche erheblich pflichtwidrige Verhalten des Vorstands, von interessierter Seite wiederholt (z.B. in Gegenanträgen zu Hauptversammlungen oder in Hauptversammlungen selbst) öffentlich gemacht oder zitiert. Nach dem Urteil des Bundesgerichtshofes durfte jedoch die Nichtigkeitsklärung des Entlastungsbeschlusses nicht auf die vom Oberlandesgericht Köln angegebene Begründung gestützt werden. Die Hauptversammlung vom 24. Mai 2017 hatte u.a. die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals beschlossen.

Für die von der Hauptversammlung 2020 beschlossene Kapitalerhöhung hat das Unternehmen erneut einen Freigabeantrag beim Oberlandesgericht Köln gestellt.

Im Verfahren der von DUSA Pharmaceuticals, Inc. (DUSA) im März 2018 erhobenen Klage beim District Court of Massachusetts gegen den Biofrontera-Konzern wurde im Oktober das weitere Verfahren an die Entscheidung durch eine Jury verwiesen. Ein Verhandlungsdatum ist bisher nicht angesetzt. Die Klage beinhaltet die angebliche Verletzung der DUSA-Patente Nr. 9.723.991 und Nr. 8.216.289 durch den Verkauf von BF-RhodoLED® in den USA, Vorwürfe bezüglich unerlaubter Nutzung von angeblichen Geschäftsgeheimnissen sowie unerlaubte Einmischung in Vertragsbeziehungen und irreführende und unlautere Handelspraktiken. DUSA hat in diesem Verfahren Schadensersatzansprüche in erheblicher Höhe geltend gemacht. Die Gesellschaft hält diese jedoch für unbegründet und nicht substantiiert.

Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einflüsse der Corona-Pandemie sind auch für Biofrontera weiterhin deutlich spürbar und haben große Einflüsse auf unsere Verkäufe in den Kernmärkten USA und Europa. Die Gesellschaft erwartet jedoch wie in den Vorjahren die höchsten Umsätze im vierten Quartal.

Wesentliche Kennzahlen gemäß IFRS

in TEUR	01.01.-30.09.2020 ungeprüft	01.01.-30.09.2019 ungeprüft	01.07.-30.09.2020 ungeprüft	01.07.-30.09.2019 ungeprüft
Ertragslage				
Umsatzerlöse	20.829	19.059	4.713	5.155
Bruttoergebnis vom Umsatz	18.262	14.865	3.637	3.445
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.403	-3.215	-1.014	-894
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.882	-12.108	-2.470	-4.340
Vertriebskosten	-16.340	-20.635	-4.189	-6.440
Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit	-8.364	-21.093	-4.036	-8.229
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-1.630	20.828	-1.438	-2.407
Finanzergebnis	-1.642	-2.259	-927	-914
Ergebnis vor Ertragsteuern	-11.635	-2.524	-6.401	-11.550
Gesamtergebnis	-10.903	-3.265	-5.498	-11.822

in TEUR	30.09.2020 ungeprüft	31.12.2019
Bilanzkennzahlen		
Bilanzsumme	55.635	58.363
Langfristige Vermögenswerte	31.599	35.872
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.619	11.119
Andere kurzfristige Vermögenswerte	7.417	11.372
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.929	11.578
Langfristige Verbindlichkeiten	47.788	36.830
Eigenkapital	-1.083	9.955

	30.09.2020 ungeprüft	30.09. 2019 ungeprüft
Mitarbeiter (Anzahl)	155	191
Biofrontera Aktie		
Ausstehende Aktien (Anzahl)	44.849.365	44.849.365
Aktienkurs (Schlusskurs Xetra in EUR)	3,46	6,00

Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage des Biofrontera Konzerns

Ertragslage

Umsatz

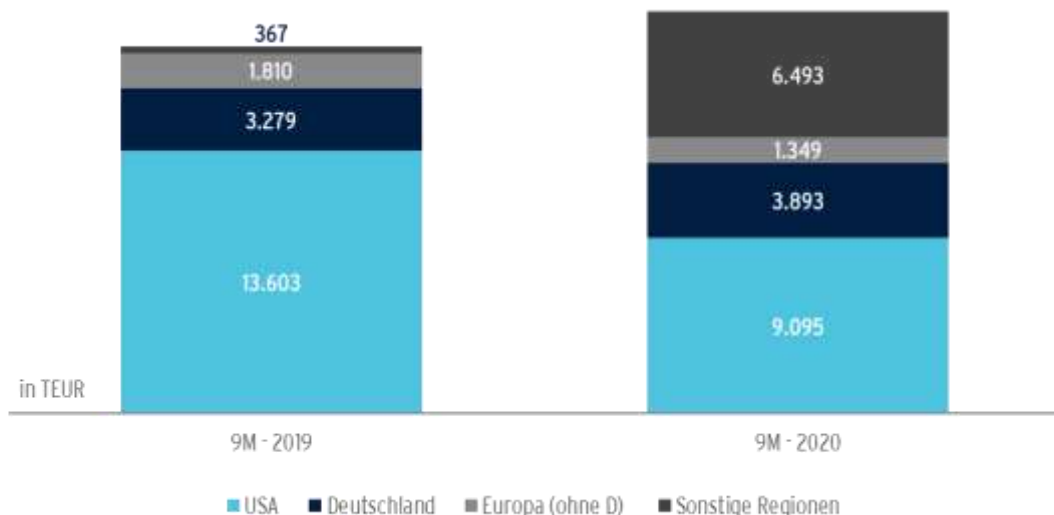
Der Biofrontera-Konzern erzielte im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2020 einen Gesamtumsatz von 20.829 TEUR, eine Steigerung von 9% gegenüber 19.059 TEUR im Vorjahreszeitraum. Die Umsatzerlöse aus den reinen Produktverkäufen lagen bei 14.337 TEUR, was einem Rückgang von 23% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht.

Die größten Auswirkungen der Coronavirus-Krise waren in den USA spürbar. Dort konnten im Berichtszeitraum Produktumsätze in Höhe von 9.095 TEUR generiert werden, ein Minus von 33% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (13.603 TEUR). Darin enthalten sind 202 TEUR Umsätze mit Xepi™.

Die Umsätze der ersten 9 Monate in Deutschland hingegen konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19% auf 3.893 TEUR gesteigert werden (Vorjahreszeitraum: 3.279 TEUR). In anderen europäischen Ländern verringerten sich die Umsätze um 26% auf 1.349 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1.810 TEUR).

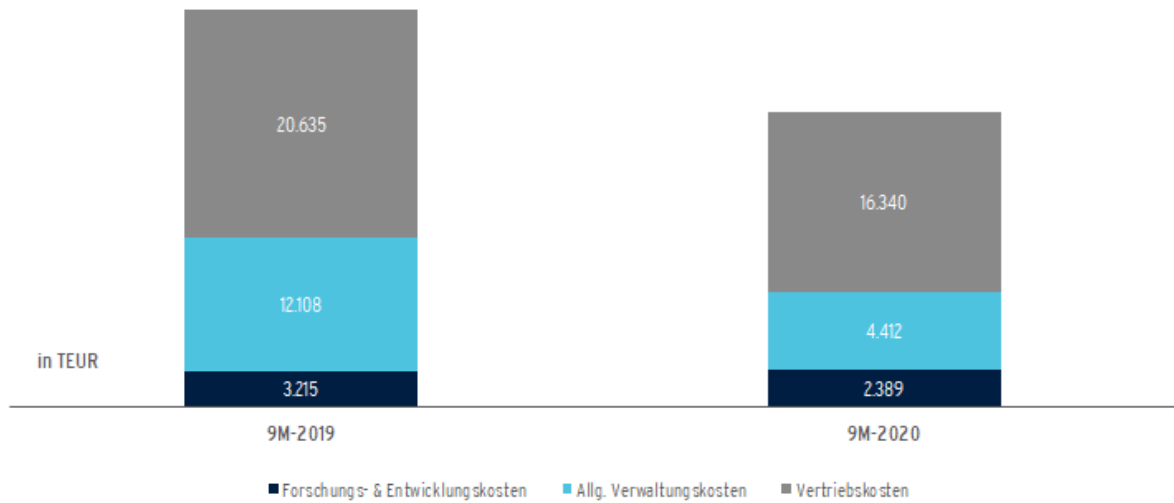
Umsätze aus sonstigen Regionen betragen 6.493 TEUR (Vorjahreszeitraum: 367 TEUR) und beinhalten eine Einmalzahlung in Höhe von 6.000 TEUR, die der Gesellschaft im Rahmen der am 20. April 2020 unterzeichneten Lizenzvereinbarung mit Maruho Co., Ltd. zugeflossen ist.

Der Rückgang der Umsätze aus Produktverkäufen ist insbesondere auf die Entwicklung der Coronavirus-Krise in den USA zurückzuführen. Der Umsatzrückgang dort konnte insgesamt aber durch die positive Umsatzentwicklung in Deutschland sowie die Einmalzahlung von Maruho im Rahmen der Lizenzvereinbarung kompensiert werden.



Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2020 um 3.397 TEUR auf 18.262 TEUR, gegenüber 14.865 TEUR im Vorjahreszeitraum. Die Bruttomarge erhöhte sich dabei von 78% auf 88%. Dies ist vor allem auf den Umsatz aus der Einmalzahlung von Maruho im Rahmen der Lizenzvereinbarung zurückzuführen, dem keine direkt zurechenbaren Umsatzkosten gegenüberstehen.



Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen in den ersten neun Monaten 2020 mit 3.403 TEUR leicht über dem Niveau des Vorjahres (3.215 TEUR) und beinhalten die Kosten für klinische Studien, aber auch die Aufwendungen für Regulatory Affairs, also für die Erteilung, Aufrechterhaltung und Ausweitung unserer Zulassungen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten betrugen in den ersten neun Monaten 2020 6.882 TEUR (Vorjahr: 12.108 TEUR) und verringerten sich damit deutlich um 5.226 TEUR. Ursächlich dafür waren hauptsächlich die aufgrund der COVID-19-Pandemie eingeführten Sparmaßnahmen sowie geringere Kosten für Rechtsberatung. Außerdem enthält der Vorjahreswert Kosten aus der erstmaligen Einbeziehung der Cutanea Life Sciences Inc..

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten betrugen in den ersten neun Monaten 2020 16.340 TEUR und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr (20.635 TEUR) um 4.294 TEUR ebenfalls deutlich verringert. Ursächlich dafür waren neben den im Vorjahreswert enthaltenen Kosten aus der erstmaligen Einbeziehung der Cutanea Life Sciences Inc. hauptsächlich die aufgrund der COVID-19-Pandemie eingeführten Sparmaßnahmen, die zu einer Kostensenkung in Höhe von 6.296 TEUR führten. Dem entgegen steht eine im 1. Quartal 2020 durchgeführte nicht liquiditätswirksame außerplanmäßige Abschreibung der Xepi™-Lizenz in Höhe von 2.001 TEUR.

Die Vertriebskosten beinhalten die Kosten für unseren eigenen Außendienst in Deutschland, Spanien, Großbritannien und den USA sowie Marketingaufwendungen.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

Das Ergebnis aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit betrug -8.364 TEUR (Vorjahreszeitraum: -21.093 TEUR) und verbesserte sich sowohl aufgrund der im Berichtszeitraum erfolgten Sparmaßnahmen als auch der im Vorjahreswert enthaltenen Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung der im März 2019 akquirierten Cutanea Life Sciences, Inc. .

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Sonstige Aufwendungen und Erträge betragen im Berichtszeitraum insgesamt -1.630 TEUR (Vorjahr 20.828 TEUR), wobei im Vorjahreswert Einmaleffekte aus der Übernahme der Cutanea Life Sciences Inc. in Höhe von 19.277 TEUR enthalten sind. Darüber hinaus finden hier Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen ihren Niederschlag.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen betragen 2.101 TEUR in den ersten neun Monaten 2020 und enthalten im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für das im Juli 2017 zur Verfügung gestellte und im Februar 2019 um eine weitere Tranche erhöhte EIB-Darlehen. Darüber hinaus werden in den Zinsaufwendungen erhöhte Beträge aus der Aufzinsung langfristiger Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Vermögenslage des Konzerns

in TEUR	30.09.2020 ungeprüft	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	31.599	35.872
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19.274	17.227
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	4.762	5.264
Summe Aktiva	55.635	58.363
Eigenkapital	-1.083	9.955
Langfristige Verbindlichkeiten	47.788	36.830
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.809	5.507
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.120	6.071
Summe Passiva	55.635	58.363

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 31.599 TEUR beinhalten die bilanzierten aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bei der Biofrontera Pharma GmbH in Höhe von 7.475 TEUR sowie die erworbene Xepi™-Lizenz in Höhe von 17.887 TEUR. Die Werthaltigkeit des Bilanzansatzes wurde durch einen Impairment-Test überprüft, der auch die aktuelle durch die COVID-19-Pandemie beeinflusste Marktsituation und dadurch verursachte zeitliche Verschiebungen der Marktdurchdringung von Xepi™ einbezieht. Im Ergebnis führte dies zu einer nicht liquiditätswirksamen außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 2.001 TEUR.

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2020 insgesamt 19.274 TEUR. Darin enthalten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 16.619 TEUR (31.12.2019: 11.119 TEUR), sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.042 TEUR (31.12.2019: 5.031 TEUR).

Übrige finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte betragen per 30. September 2020 4.762 TEUR (31.12.2019: 5.264 TEUR) und beinhalten vor allem das Vorratsvermögen.

Eigenkapital

Der Konzern weist nach IFRS zum 30. September 2020 ein Eigenkapital von -1.083 TEUR aus gegenüber 9.955 TEUR zum 31. Dezember 2019 aus. Dieser Fehlbetrag kann durch die Wandlung der im August ausgegebene Pflichtwandelanleihe 2020/21 mit einem Nominalbetrag 7.914 TEUR ausgeglichen werden.

Gemäß § 8 (2) der Anleihebedingungen der Pflichtwandelverschreibung 2020/21 ist die Biofrontera AG zeitlich unbefristet jederzeit zur Pflichtwandlung berechtigt. Die Biofrontera AG behält sich vor, zu welchem Zeitpunkt sie von ihrem Recht zur Pflichtwandlung Gebrauch macht und wird den nach Abwägung aller vorhersehbaren Umstände günstigsten Zeitpunkt dafür wählen.

Das voll eingezahlte Grundkapital des Biofrontera-Konzerns zum 30. September 2020 betrug 44.849.365,00 EUR und war eingeteilt in 44.849.365 Namensaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 1,00 EUR.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Finanzschulden (30.448 TEUR; 31.12.2019: 22.110 TEUR), sowie die sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeit aus dem Kaufpreis für die Cutanea Life Sciences, Inc. (17.251 TEUR; 31.12.2019: 14.720 TEUR). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr der zum Fair-Value bewerteten Kaufpreisverbindlichkeit ist insbesondere auf die Verfügungstellung weiterer Start-Up Kosten durch Maruho in Höhe von 2.863 TEUR zurückzuführen. Ebenfalls in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten sind Verbindlichkeiten aus dem Stock Appreciation Rights-Programm in Höhe von 90 TEUR (31.12.2019: 0 TEUR).

In den langfristigen Finanzschulden werden das Darlehen der EIB inkl. Performance-Komponente in Höhe von insgesamt 17.610 TEUR (31.12.2019: 17.146 TEUR), die noch nicht gewandelten Anteile der Wandelschuldverschreibung 2017/22 in Höhe von 1.995 TEUR (31.12.2019: 1.977 TEUR), die noch nicht gewandelten Anteile der Pflichtwandelverschreibung 2020/21 mit 7.916 TEUR (31.12.2019: 0 TEUR) sowie nach IFRS 16 zu bilanzierende Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in Höhe von 2.926 TEUR (31.12.2019: 2.987 TEUR) ausgewiesen.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.645 TEUR (31.12.2019: 4.196 TEUR), sowie nach IFRS 16 zu bilanzierende Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in Höhe von 1.087 TEUR (31.12.2019: 1.038 TEUR).

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 6.120 TEUR (31.12.2019: 6.071 TEUR) und beinhalten insbesondere Rückstellungen in Höhe von 3.012 TEUR (31.12.2019: 3.506 TEUR) sowie abzugrenzende Verbindlichkeiten in Höhe von 1.623 TEUR (31.12.2019: 2.167 TEUR). Ebenfalls in dieser Position enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern für Einzahlungen an die Gesellschaft zur Ausübung von Optionen, für die Aktien erst im 4. Quartal 2020 übertragen werden, in Höhe von 703 TEUR.

Finanzlage des Konzerns

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 30. September 2020 16.619 TEUR (31.12.2019: 11.119 TEUR). Dieser Betrag beinhaltet den Erlös aus der im Berichtszeitraum durchgeführten Ausgabe der Pflichtwandelverschreibung 2020/21.

Prognose

Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einflüsse der Corona-Pandemie sind auch für Biofrontera weiterhin deutlich spürbar. Die Geschäftsentwicklung ist daher nach wie vor nur sehr schwer abzuschätzen. Die Gesellschaft erwartet jedoch wie in den Vorjahren eine deutliche Umsatzsteigerung im vierten Quartal.

Der zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs bis Ende April 2021 bestehende Finanzierungsbedarf von mindestens 5 Mio. EUR konnte durch die erfolgreich abgeschlossene Platzierung einer Pflichtwandelanleihe mit einem Bruttoerlös von 7,9 Mio. EUR gedeckt werden, so dass der Gesellschaft derzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung steht.

Sollte die in der Prognose unterstellte Verbesserung der COVID-19 Pandemie - vor allem in den USA - und die damit verbundene Umsatzbelebung ausbleiben oder auch nur geringer ausfallen, würde – auch unter Berücksichtigung einer dann voraussichtlich auch geringeren Kostenbelastung – der Finanzierungsbedarf steigen und auch zeitnäher umzusetzen sein. Sollte die Deckung dieses weiteren Finanzierungsbedarfs nicht zeitgerecht möglich sein, würde sich daraus eine Bestandsgefährdung für die Biofrontera-Gruppe ergeben. Zu weiteren Einzelheiten in Bezug auf diese wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit verweisen wir auf den Risikobericht des Konzernzwischenlageberichtes zum 30. Juni 2020.

Konzernbilanz zum 30. September 2020

Aktiva

in TEUR	30.09.2020 ungeprüft	31.12.2019 ungeprüft
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	5.218	5.230
Immaterielle Vermögenswerte	18.906	22.848
Latente Steuern	7.475	7.794
Summe langfristige Vermögenswerte	31.599	35.872
Kurzfristige Vermögenswerte		
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.042	5.031
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	613	1.077
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.619	11.119
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19.274	17.227
Übrige kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.171	4.065
Ertragsteuererstattungsansprüche	5	4
Sonstige Vermögenswerte	586	1.195
Summe übrige kurzfristige Vermögenswerte	4.762	5.264
Summe kurzfristige Vermögenswerte	24.036	22.491
Summe Aktiva	55.635	58.363

Passiva

in TEUR	30.09.2020 ungeprüft	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	44.849	44.849
Kapitalrücklage	117.969	118.103
Rücklage aus Währungsumrechnung	835	-288
Verlustvortrag	-152.709	-145.351
Ergebnis nach Ertragsteuern	-12.027	-7.358
Summe Eigenkapital	-1.083	9.955
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	30.448	22.110
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.340	14.720
Summe langfristige Verbindlichkeiten	47.788	36.830
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.645	4.196
Kurzfristige Finanzschulden	1.148	1.212
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16	99
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.809	5.507
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Ertragsteuerrückstellungen	26	11
Sonstige Rückstellungen	2.986	3.495
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.109	2.565
Summe übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.120	6.071
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	8.929	11.578
Summe Passiva	55.635	58.363

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 und 2019

in TEUR	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019	01.07.-30.09.2020	01.07.-30.09.2019
	ungeprüft	ungeprüft	ungeprüft	ungeprüft
Umsatzerlöse	20.829	19.059	4.713	5.155
Umsatzkosten	-2.567	-4.194	-1.076	-1.710
Bruttoergebnis vom Umsatz	18.262	14.865	3.637	3.445
Betriebliche Aufwendungen:				
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.403	-3.215	-1.014	-894
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.882	-12.108	-2.470	-4.340
Vertriebskosten	-16.340	-20.635	-4.189	-6.440
Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit	-8.364	-21.093	-4.036	-8.229
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung	-1.411	-950	-604	-453
Sonstiger Zinsaufwand	-691	-1.694	-252	-637
Zinserträge	460	385	-72	176
Sonstige Erträge	393	21.082	283	-2.341
Sonstige Aufwendungen	-2.022	-255	-1.720	-66
Ergebnis vor Ertragsteuern	-11.635	-2.524	-6.401	-11.550
Ertragsteuern	-392	-25	-54	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	-12.027	-2.549	-6.456	-11.550
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuer				
Posten die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden. Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	1.124	-716	958	-272
Sonstiges Ergebnis Gesamt	1.124	-716	958	-272
Gesamtergebnis	-10.903	-3.265	-5.498	-11.822
Unverwässertes (=verwässertes) Ergebnis je Aktie in EUR	-0,24	-0,06	0	0